



H 43.

ehd
69

Tägliche
Morgen- und Abend-
Gebete

D. Johann Habermans/
Nebst andern/
für
Reisende Personen.

LEZPZIG/
Zu finden bey Caspar Lunitio/Buchb.
Im Jahr 1672.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a series of faint, mirrored characters.

Handwritten text in the upper middle section, possibly a name or a specific title, rendered in a Gothic script.

Handwritten text in the middle section, appearing as a large, stylized initial or a specific name.

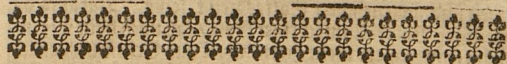
Handwritten text in the lower middle section, possibly a name or a specific title, rendered in a Gothic script.

Handwritten text in the lower middle section, appearing as a smaller line of text.

Handwritten text in the lower section, possibly a name or a specific title, rendered in a Gothic script.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a series of faint, mirrored characters.





Morgensegen am Sonntage.

Gerr Himmlischer Vater / ewiger Gott / gekene-
 det sey deine Götliche Kraft und Allmächtigkeit/
 gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzig-
 keit/gepreiset sey deine ewige Weisheit und War-
 heit / daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner
 Hand bedecket/und unter dem Schatten deiner Flügel hast
 sicher ruhen und schlaffen lassen / auch für dem bösen Feind
 und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret/
 und ganz Väterlich beschirmet. Darumb lob ich dich umb
 deine Güte und umb deine Wunder/die du an den Men-
 schenkindern thust / und wil dich bey der Gemeine preisen/
 dein Lob sol allweg in meinem Munde seyn / meine Seele
 sol allzeit dich meinen HErrn rühmen / und was in mir ist/
 deinen heiligen Namen preisen/und will nimmermehr ver-
 gessen alles / was du mir gutes gethan hast. So laß nun
 dir gefallē das Lob-Opffer auß meinem Munde/welches ich
 dir des Morgens früh in Einfältigkeit meines Herzens
 bringe. Ich ruff zu dir von ganzem Gemütze / du wollest
 mich heut diesen Tag auch behüten für aller Gefahr Leibs
 und der Seelen/ und deinen lieben Engeln über mir Be-
 fehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen.
 Umbgib mich zu ringst mit deinem Schilde/und führe mich
 auff den Steig deiner Gebot / daß ich unsträflich wandle
 in deinem Dienst / wie die Kinder des Tags / zu deinem
 Wohlgefallen. Wehre dem bösen Feinde/und allen Erger-
 nissen dieser Welt/darzu steure meinem Fleisch und Blut/
 daß ich nicht von ihnen überwältiget/etwann gröblich wi-
 der dich handele / und dich mit meinen Sünden erzörne.
 Regiere du mich mit deinem Heiligen Geist/das ich nichts
 fürnehme/thue/rede oder gedенcke/denn allein was dir ge-
 fällig/und zu Ehren deiner Göttlichen Majestät gereicht.
 Siehe! mein Gott/ich übergebe und opffere dir mich heut
 ganz und gar eigen in deinen Willen mit Leib und Seele/
 mit allem Vermögen und Kräfften / innerlich und äusser-
 lich/ mache du mich dir zu einem Opffer / das da lebendig/
 heilig und dir wolgefällig sey/damit ich dir einen vernünft-
 igen



tigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darumb du Heiliger Vater Allmächtiger Gott / laß mich dein Eigenthum seyn/ regiere mein Herz/ Seel und Gemütze/ daß ich nichts denn dich wisse und verstehe. Herr frühe wollest du meine Stimme hören/ früh wil ich mich zu dir schicken/ und darauff mercken / früh wil ich dich loben und des A- bend nicht auffhören/ durch Jesum Christum / Amen.

Umb Erhaltung der Christlichen Kirchen.

D Vater aller Barmherzigkeit/ der du dir eine heilige Gemeine usi Kirche auf Erden durch dein Wort und Heiligen Geist samlet und erhältst: Ich bitte dich/ du wollest deine kleine Herde/ das arme Häuflein/ so dein Wort durch deine Gnade angenommen/ erhalten und fördert / bey der rechten / erkantten / reinen und allein seligmachenden Lehre/ auch bez rechtem Gebrauch der hochwärdigen Sacramenten stets und fest erhalten/ wider alle Pforten der Hölken / wider alles Wüten und Loben des leidigen Teufels/ wider alle Bosheit und Irrthum der argen Welt. Erhalte dein Schifflein/ sammt deinen Christen/ mitten auf dem ungestümen Meer unter allen Wellen und Wasservogen/ daß es nicht sincke und untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf dem Grundfels/ darauf sie erbauet ist. O Gott Zebaoth/ wende dich doch/ schau vom Himmel und sehe an/ und suche heim deinen Weinstock und halte ihn im Handen deine rechte gepflancket hat/ und den du dir festiglich erwehlet hast/ auf daß sein Gewächs ausgebreitet/ und seine Zweige groß werden/ verzäume ihn mit deinem Schild. Nimm uns deine Schaafte in deinen Schutz/ daß uns niemand aus deiner Hand reiße. Behüte uns für allen den jenigen/ so da suchen Verrilgung rechter Lehren/ zu Aufrichtung und Befestigung ihrer schändlichen Abgötterey. Laß dein liebes Wort / das helle und unwandelbare Licht/ so uns jetzt scheint / nicht unterdrückt oder ausgelöscht werden/ sondern thu Hülffe durch deine grossen ausgestreckten Arm/ und erhalte deine Kirch und Gemeine unter so viel Anstößen/ auf daß du unter uns hie auff Erden auch habst ein Volk/ das dich erkenne/ ehre und anbetet/ und deinem heiligen Namen diene. Ach Herr / schone deines Volcks / und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden.

Abendsegen am Sonntage.

werden/laß uns nicht entgelten unsere Sünden/ der du die Missethat vormahls vergeben hast deinem Volck / und alle ihre Sünde bedecket / der du vormahls hast allen deinen Zorn aufgehoben. und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns Gott unser Heyland/ und laß ab von deiner Ungnade über uns / beschütze deine arme Christenheit/welche sich auff dich allein verläßet / und sonst keinson Schutz irgend weiß noch hat. Darumb bitten wir dich/ höre unser Gebet/ Herr / und vernimm unser Schreyen/ und schweige nicht über unsern Thränen/ denn wir sind deine Pilgerleut und Bürger/ in Christo Jesu unserm Herrn/ Amen.


Abendsegen am Sonntage.

Ewiger Gott/ barmherziger Vater/ ich hebe meine Hände auff zu dir/ wie ein Abendopffer / und sage dir von Herzen Lob Preis und Dank/ daß du mich diesen Tag/ und die ganze Zeit meines Lebens/ für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind anädiglich beschirmet hast/ ich bitte dich/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde wo ich unrecht gethan habe/ und mich heut diesen Tag ferner mit deinen Heiligen Engeln umbgeben/ daß sie sich rings umb mich lägern/ und eine Wagenburg umb mich schlagen / auff daß ich des bösen Feindes Fallstrick und argen List möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpf deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen seyn/ schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm / denn von Herzen begehre ich dein des Nachts/ darzu mit meinem Geist in mir wache ich allzeit zu dir. Ich harre deiner Güte und meine Seele hoffet auf dich lebendigen Gott/ denn du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Siehe HERR ! wir schlaffen oder wachen/ so sind wir dein/ wir leben oder sterben / so bist du je unser GOTT/ der uns geschaffen hat. Darumb schreue ich zu dir/ laß deine Gnade nicht ferne von mir seyn/ beschirme mich mit deinem Schild/ erhalte mich/ daß ich geruhiglich liege/ und sanfft einschlaffe / und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit/ verbirg mich heimlich in deinem Gezelt / und erhöhe mich auff einen Felsen/ so werde ich mir nicht grauen lassen/ und ob ich schon wau-

Abendsegen am Sonntage.

derst im finstern Thal/werde ich kein Unglück fürchten/ denn
 du bist bey mir/dein Stecken und Stab trösten mich; so
 verleihe mir nun deine Gnade / daß mein Leib schlaffe/ die
 Seele aber zu dir wache/daß ich dich stets in meinem Her-
 zen habe/und du nimmermehr aus meinem Gemüth kom-
 mest/auff daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle.
 Bewahre mich vor den bösen schändlichen Träumen / für
 unruhigem Wachen und unnützen Sorgen/für argen schwe-
 ren Gedanken/und für aller Quaal. Siehe mein Gott/
 in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib und
 Seele / meine liebe Geschwistere / und alle/ die mir mit
 Blutsfreundschaft oder sonst verwardt seyn/ laß dich ges-
 fallen Herr/daß du uns errettest. Wende deine Barm-
 herzigkeit nicht von uns / laß deine Güte und Treu allweg
 uns behüten. Darumb bedecke uns in dieser Nacht mit
 deiner Güte / umbfahre uns mit deiner Gnade auff allen
 Seiten/unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit/daß wir
 an Leib und Seel behütet werden/Amen.

Morgensegen am Montage.

 Du unsrerlicher GOTT! weil du deinem Volck
 im Gesetz geboten / dir alle Morgen ein Brand-
 opffer zu thun/dich damit zu loben/und dir zu dan-
 cken/ für deinen gnädigen Schutz/ so bringe ich dir
 jetzt auch das Lobopffer/ das ist/ die Frucht meiner Lippen/
 and preise deinen heiligen Namen/daß du mich durch
 deine grosse Gnade und Barmherzigkeit/diese Nacht für
 allem Ubel und Schaden an Leib und Seel behütet/ und
 wider meinen Widersacher den bösen Feind ganz väter-
 lich erhalten hast/ denn wo du nicht mein Schild und Bey-
 stand wärest gewesen/ so hätten mich unzählliche Unglück
 verderbet / daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen.
 Darum dancke ich dir je billich für deine gnädige Beschü-
 tzung. Weiter schreibe ich zu dir aus Grund meines Her-
 zens/ und mein Gebet kömmt früh für dich/ früh suche ich
 dich/ und bitte/du wollest mich mit allem/ was mir zusän-
 dig ist/heut ferner behüten/ für der List und Gewalt des
 Teufels/ für Sünden/ Schanden/ und allem Ubel. Kom-
 me du mir zuvor in dieser Frühstunde mit deiner Gnade/
 sinemahl ich ohne dich nichts vermag/ und hilf/ daß ich an
 diesem Tag alle meine Wercke in deinem Namen Christlich
 an:

Morgensegen amMontage.

anfah/ und seeliglich vollführe/ zu Ehren deiner Göttlichen
Majestät/ und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre mei-
ne Seele/ Verstand/ Vernunft/ Sinn und Gedancken/ all
mein Thun und Lassen / daß der leidige Teufel mir nicht
können schaden. Beschütze mich vor der Seuche/ die im
Mittag verderbet. Behüte mich vor allen meinen Fein-
den/ sichtbarn und unsichtbarn/ daß sie mich mit ihren Listien
und Tücken/ mit Bezaubern und Vergiftungen / mit aller
ihrer Gewalt und Bosheit / heimlich und öffentlich nicht
können verlegen noch beschädigen. Herr Gott Vater und
Herr meines Lebens/ behüte mich auch vor unzuchtigen
Gesichte / und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich
nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen / und be-
hüte mich für unverschamten Herzen. Hilf/ daß ich durch
deine Gnade das Auge/ so mich ärgern wil / aufreisse und
von mir werffe / durch Ablegung böser und unreiner Be-
gierde des Herzens. Nimm von mir hinweg alles / was
dir mißfällt/ und mir schädlich ist. Gib mir/ was dir wol-
gefället / und mir nützlich ist/ auf daß ich dir im wahren
Glauben diene. Siehe mich an/ du Heiland aller Welt/
mit den Augen deiner Barmherzigkeit/ und erleuchte mein
Herz und Augen/ daß ich wandle im Glanz deiner Gna-
den / so über mir aufgehet / auff daß ich dich / das ewige
Licht/ nimmermehr verliere/ Amen.

Abendsegen am Montage.

Du starker / lebendiger GOTT! Vater unsers
Herrn Jesu Christi/ ich dancke dir/ daß du mich
heut diesen Tag durch deinen Göttlichen Schutz
für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet
hast/ daß ich nicht bin kommen in Feuers Noth/ daß mich
Wasserfluth nicht ersäuffet haben/ daß mich wilde Thier
nicht zerrissen haben/ daß ich nicht bin gefallen in die
Schärffe des Schwerts/ daß mich die Feinde nicht ernor-
det/ und böse Leut nicht verwundet haben/ daß ich von
Dieben und Räubern nicht erschlagen / noch beschädigt
bin worden/ darzu auch/ daß ich mich nicht habe zu todt
gefallen/ oder sonst unvorsichtiglich zerstoßen/ oder in an-
dere Wege verlegt bin worden. In Summa / daß ich
nicht bin kommen in Gefährlichkeit Leibs und Lebens/ das
alles

alles hab ich allein deiner Barmherzigkeit zu danken/ der du mich auff allen meinen Wegen und Stegen behütet. Ich bitte nun ferner / du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ die ich wider dich gethan habe/ und mich sammt allen/ so mir verwandt seyn/ und zugehören/ heut diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren/ für aller Angst und Beschwerniß/ für des Teufels List und Geschwindigkeit/ damit er uns Tag und Nacht gedencet zu bestriicken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilenz/ die im Finstern schleicht/ bewahre uns für den Stricken des Feindes/ errette uns/ daß wir nicht kommen in das Netz des Jägers/ so unserer Seelen nachsiehet. Beschütze uns auch für schweren Eichtungen und Schrecken des Satans/ für allem Ubel Leibes und der Seelen/ denn du bist unser feste Burg/ Wehr und Waffen / in dir siehet all unser Hoffnung und Zuversicht. Darumb du getreuer Gott/ laß deine Augen über uns offen seyn/ und bewahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt und Anfechtung des bösen Feindes/ sey unser Wächter und Hüter/ umgib uns mit deinem Schutz/ auff daß der Teufel uns nicht könne beschädigen/ denn bey dir allein stehet unser Heyl/ zu dir allein hebe ich meine Augen auff/ daher mir Hülffe kömmt/ meine Hülffe kömmt vom HERN/ der Himmel und Erden gemacht hat. Siehe/ wie die Augen der Knechte auff die Hände ihrer Herren sehen/ wie die Augen der Magd auff die Hände ihrer Frauen sehen/ also sehen unsere Augen auff den HERN unsern Gott/ biß er uns gnädig werde. Sey uns gnädig/ HERR / sey uns gnädig / denn wir sind elend und arm. Erheb über mich das Licht deines Natliches/ und erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Tod entschlasse/ der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Morgensegen am Dienstage.

Selobet sey GOTT / der Schöpffer Himmels und der Erden / gelobet sey der HERR / der allein Wunder thut / und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich. Der den Tag und die Nacht/ durch seine Göttliche Weisheit/ geschaffen und unterschieden hat/ darzu verordnet / so lang die Erde stehet/ sie nicht sollen auffhören/ auff daß der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben / und am Tage wieder an seine Arbeit gehen. HERR / wie sind deine Werck so groß und

Morgensegen am Dienstage.

und viel/du hast sie alle weislich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte/für solche deine Wohlthaten sollen wir dir danken/ehe die Sonne aufgehet/und für dich treten/wenn das Licht herfür bricht. Darumb preise ich dich iezunder auch / daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen lassen/auch wiederumb frölich und gesund erwachen/darzu für aller des Feindes Gewalt und Bosheit Väterlich beschirmer. Ich bitte dich/du wollest meine Seele in deine Hand einschließen/meinen Leib nach deinem Wohlgefallen gesund erhalten/und mich für allem Ubel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz/meine große Stärke/mein Schirm wider die Hitze/meine Hütte wider den heissen Mittag / und mein Hut wider das Grauscheln/meine Hülffe wider den Fall/auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger Gott/weil die Stunde auch da ist/auffzusehen vom Schlaf der Sünden und aller Ungerechtheit/sintemahl unser Heyl ietzt gar nahe ist/denn die Nacht ist vergangen/und der Tag herben kommen/so hilf/daß wir ablegen die Werk der Finsterniß/und anlegen die Waffen des Lichts/auf daß wir erbarlich wandeln als am Tage/nicht in Fressen und Sauffen / nicht in Heilheit und Unzucht/nicht in Hadder und Reid/sondern daß wir anziehen Jesum Christum / in wahren Glauben und Christlichen Wandel. Verhaben wecke mich alle Morgen/wecke mir das Ohr/daß ich mit gläubigen Herzen dein Heiliges Wort höre/dasselbige in meinem Gedächtniß behalte/auff daß ich meine Ohren neige zu dem Schreyen und Flehen der Armen/dieselben in ihrer Noth nicht verlasse. Und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir ruffe / so erhöre du auch die Stimme meines Flehens/und verachte nicht das Geusen in meiner letzten Noth/laß mein Gebet früh für dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreyen. Erfülle uns früh mit deiner Gnade/ so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser lebenlang.

Abendsegen am Dienstage.

Herr gütiger Gott/heiliger Väter/dest Tages schreie ich zu dir mit meiner Stimme/wenn mir angst ist/ruffe ich zu dir/und des Abends gebenede ich an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast / und sonderlich preise ich dich iezund / daß du mich aus lauter

Gnad und Barmherzigkeit / ohn alle meine Verdienst und Würdigkeit / heut diesen verschienen Tag für unzehlichem Schaden und Gefahr / die mich hätten können treffen / so ganz Väterlich behütet hast / daß mich der Satan nicht mit einem bösen jehen Tod umgebracht hat / daß ich von Ungewitter / Hagel und Blitz / nicht bin versehrt worden / daß mich grosse Sturmwinde nicht beschädiget haben / und daß mich der böse Feind im essen und trincken / mit Giff und andern seinen tausend-künstigen Listzen / nicht verderbet hat / daß ich auch keine Arm oder Bein entzwey gefallen habe. Da für sag ich dir jetzt und allezeit Lob und Danck / und bitte dich und das bittere Leiden Jesu Christi willen / du wollest mir verzeihen alle Mißhandlung / so ich heut wider dich gethan habe / und mich diese zukünftige Nacht fürbaß gnädiglich bewahren / für meinem Widersacher dem leidigen Teufel für Schrecken und Entsetzen des Nachts / daß mich kein Ungethumb noch Phantasey bethöre noch beschädige. Behüte mich mit allem / was ich hab / für Wasser- und Feuersnöthen / für allem Ubel / Leib und der Seelen. Laß mich geruhiglich ohn alle Sorge und Bekümmerniß einschlaffen / auff daß ich auch im Finsterniß das Licht deines Göttlichen Glanzes über mich scheinend möge sehen / mit den Augen meines Herzens / denn du bist ein helles und warhafftiges Licht / welches da erleuchtet alle Dunkelheit / die uns umbfangen hat : Du Herr Gott bist bey mir / du bist mein Fels / meine Burg / mein Erretter / mein Hort / auff den ich traue / mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. Herr mein Gott / zu dir breite ich des Nachts meine Hände aus / komme zu mir wie ein Spatzen Regen / der das Land besuchtet. Bleib bey mir Herr / denn des Tags hat sich geneigt / und ist niemand / der uns in dieser Finsterniß schütze / denn du allein unser Gott. Eile mir zu helfen / und schütze mich in dieser Nacht / daß mein Geist in Sünden nicht entschlaffe / und meinem Leib kein Ubel widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit / und laß mich hören Freud und Wonne / denn ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnissen / die sind meines Herzens Trost. Gib daß für meine Ohren nicht komme eine traurige Botschaft / und wende die Angst meiner Seelen / denn du kannst allein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen erfüllen / in Christo Jesu unserm Herrn / Amen.

Morgensegen am Mittwoch.

Mächtigster / barmherziger Gott / nachdem alle deine Creaturen dich ohne Unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die Vöglein unter dem Himmel / die früh gegen dem Tage mit ihren Junglein und Stimmlein außs lieblichste dich ewigen Gott / als ihren Herrn und Schöpffer / rühmen / so dancke ich dir jetzt auch von Herzen / daß du mich die vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens / unter deinem Schutz und Schirm / bis auff diese gegenwärtige Stunde erhalten hast / und mich aus dem Schlaf und Finsterniß dieser Nacht erwecket / fröhlich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die heilwertige Auferstehung Jesu Christi von den Todten / du wollest mich fürbaß auch behüten / für allem Unglück und Ubel / sammt allen / die mir mit Blutsfreundschaft und sonst verwaandt seyn. O Herr hilf deinem Volk / und segne dein Erbe / weide sie / und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen / daß ich heut mit Freuden diesen ganzen Tag in deinen Geboten ohne alle Todssünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade / wie ein Thauwolcken des Morgens / und wie ein fruchtbarer Thau / der früh Morgens sich ausbreitet / und das Land befeuchtet: Also wollest du deine Güte über mich ausstrecken / mein trübes Gemüth erfrischen / daß ich wacker und fröhlich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem Heiligen Geist / daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Behüte mich / daß ich heut nicht wider dich sündige / und etwa mein Gewissen bestecke mit fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele freyen. Bewahre auch meine Zunge für Bösen / und meine Lippen / daß sie nicht falsch reden oder trügen / schandbare Wort und Narrenhebdungen / die den Christen nicht geziemen / laß ferne von mir seyn. Hilf daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch affterrede / urtheile oder verdamme / auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen / und ein fest Siegel auf mein Maul drücken / daß ich dadurch nicht zu Fall käme / und meine Zung mich nicht verderbere. Gib Gnad / daß ich mich selbst in meinem Gebrechen erkenne

und straffe/damit ich nicht in dein gefrengh Urtheil und Gericht falle. Solches verleihe mir ewiger Gott / durch Christum deinen Sohn/ Amen.

Abendsegen am Mittwoch.

Du H. Dreyfaltigkeit! in einem Göttlichen Wesen/ du bist mein Leben/ Heyl und ewiger Trost/ dir sag ich mit Mund und Herzen Lob und Dank/ daß du mich diesen Tag über gnädiglich behütet hast/ ich bitte deine Göttliche Güte/ du wollest alle meine Mißthat bedecken/ allermeist aber was ich heut wider dich/ und deine heilige Gebot mit meiner Zungen/ mit unnützen vergeblichen Worten/ mit Afferreden und sonst ungesündigt habe/ und wollest mich diese zukünftige Nacht auch bewahren für allem Schaden und Gefahr/ denn zu dir allein hab ich all mein Vertrauen / Gott/ wie dein Name ist/ so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende/ deine Rechte ist voller Gerechtigkeit/ darum befehl ich dir mein Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeye mich nun die göttliche Majestät / und beschirme mich die H. Dreyfaltigkeit / und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unmaßliche Barmherzigkeit/ es vertheidige mich die unaussprechliche Milbigkeit / es erfreue mich die unendliche Süßigkeit. Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes / mich stärke die tiefste Erkenntnis Christi / mich bewahre die grundlose Gütigkeit des Herrn. Die Gnade des Vaters regiere mich/ die Weisheit des Sohns erquickte mich/ die Kraft des Heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer bestrebe mich/ mein Erlöser helfe mir/ mein Tröster beywohne mir. Der Herr segne mich / und behüte mich/ der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig/ der Herr erhebe sein Angesicht auf mich/ und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden/ sichtbarn und unsichtbarn/ daß sie sich zu mir nicht können nahen/ noch mich beschädigen/ gleichwie die Wolkenfeuerle in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Aegypter und das Heer Israel/ daß diese und jene nicht konnten zusamen kommen/ damit den Kindern Israel kein Leid widerführe: also wollest du zwischen mir und allen
mei-

Morgensegen am Donnerstage.

meinen Feinden eine Feurmauer und Unterscheid seyn/
daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meis-
nem letzten Stündlein/wenn meine Augen nimmer sehen/
meine Ohren nicht mehr hören/und meine Zunge nimmer
redet / und die Hände nimmer greiffen / und die Füße
nimmer gehen mögen / so siehe mir bey du hochgelobte
Dreyfaltigkeit / daß der böse Feind keine Macht an mir
finde/ Amen !

Morgensegen am Donnerstage.

HERR Jesu Christe / der du bist das ewige wahre
Licht / welches da vertreibet die Finsterniß des
Nachts / und Schatten des Todes / deinen Na-
men will ich rühmen / dir will ich lobsingen und
danken / daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behüt-
tet / und aus der Finsterniß an das Licht gebracht hast / mich
hast du bewahret für dem Grauen des Nachts / für des
Teufels Schrecken und Gespensten / für der schädlichen Wes-
sens / die im finstern schleichet / für mancherley Seuchen
und Krankheiten / die mir hätten können widerfahren.
Auch hast du meine Seele mit deinem Schild umbrin-
get / und bewahrt / wie ein Hirt seine Heerde bewacht / dazu alles
was ich habe / ist durch deine große Barmherzigkeit unver-
sehr behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und
alle deine Wohlthaten sey dir Lob und Preis gesagt / von dei-
ner Macht wil ich reden / und des Morgens deine Güte
rühmen / denn du bist meine höchste Zuversicht / mein feste
Burg / meine starke Hülffe / mein treuer Gott / auf den ich
traue / du erseuest mein Herz / und machest mir fröhlich das
Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und
Menschwerdung / du wollest an diesem Tage deine Barm-
herzigkeit über mich lassen ansehen / und her für brechen /
wie eine schöne Morgenröthe / und zu mir kommen / wie die
Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur und verdun-
ckelt Herz mit deinem Glantz / auf daß du in meinem Her-
zen aufgehest / der du bist der rechte Morgenstern / und das
warhaffige Licht / welches erleuchtet die Menschen zum e-
wigen Leben. Behüte mich auch heut für allem Ubel.
Seh mir gnädig HErr / denn auf dich harre ich / meine
Seele wartet auf dich von einer Morgenwache bis zur an-
dern / sey du mein Arm früh / dazu mein Heil zur Zeit des
Trüb-

Abendsegen am Donnerstage.

Trübsals. Beschirme mich an Leib und Seele/das mir kein Uebels begegne und keine Plage zu mir nahe. Treib fern von mir alle böse Geister / stehe du bey mir wider die Bos-
haffrigen/tritt du zu mir wider die Uebelhäter / und schütze mich/das die Hand der Widerwärtigen mich nicht berüh-
re. O HERR unser Gott/fördere das Werck unser Hän-
de bey uns/ja das Werck unsererer Hände wollest du förde-
ren/ und unsere Arme stärken / und unsere Finger lehren
halten deine Gebot / das wir heut nicht wider dich sündi-
gen. Solches verleihe uns umb deiner Barmherzigkeit
willen/welche für und für währet in Ewigkeit./Amen.


Abendsegen am Donnerstage.

S GLOBE! O Gott der Vater / durch Jesum Chri-
stum im Heiligen Geist/ein einiger ewiger Gott/
der durch seine mannigfaltige Güte mich armen
Sünder und elenden Menschen heut diesen Tag
gnädiglich bewahret hat für allen feurigen Pfeilen des
Satans/die des Tages fliegen/für der Seuche/die im Rit-
tage verderbt/darzu für dem jähen/ schnellen Tode und für
allem Schaden. HERR / deine Güte reichet so hoch der
Himmel ist / und deine Barmherzigkeit / so weit die Wolcken ge-
hen. Du bist gnädig und barmherzig / alle deine Werck
sind löblich. Ich bitte dich mildreicher Gott/du wollest
mir aus Gnaden vergeben alles / was ich heut wider dich
gethan hab/es sey mit Wercken / Worten und Gedanken.
Wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir richten / und
mich in diese zukünftige Nacht lassen einschlafen und ru-
hen/das ich dich. der du bist die ewige Ruhe / nur und nim-
mermehr verlasse/ sondern in dir bleibe durch den Glauben/
und unter deinem Schirm sicher wohne / auf das sich der
böse Feind nicht dürffe zu mir nahen/ und mir keinen Scha-
den könne zufügen. HERR / du bist mein Liecht und mein
Heyl / für wem sol ich mich fürchten? Du bist meines
Lebens Kraft/für wem soll mir grauen? Auf dich ver-
lässt sich mein Herz/und mir ist geholffen. Du bist mein
Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärke
mich/deine Rechte tröste mich/und unter dem Schirm dein-
er Arm habe ich Zuflucht. Siehe mein Gott / des Ta-
ges ruffe ich/so antwarest du mir/und des Nachts schweige
ich auch nicht / und du erhörst mich. Wenn ich mich zu
Bet.

Morgensegen am Freytage.

Bette lege/so dencke ich an dich/wenn ich erwache/ so rede ich von dir / denn du bist mein Helfer / und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. Meine Seele hanget dir an/deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im finstern sitze/so ist doch der HErr mein Liecht und mein Heyl. O gütiger GOTT/verleihe mir Gnade / daß wenn mein Sterb/ stündlein herzu nahet / und ich ins Toddbette zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen/ daß ich durch deine Hülffe im rechten festen Glauben getrost und unverzagt mög seeliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Indeß enthalte mich dir/ daß ich allezeit wache / nüchtern und mäßig lebe / und in Christlicher Bereitschafft erfunden werde / sintemahl ich nicht wissen kan/ zu welcher Stunde du unser Gott kommen wirst/ und mich von himmen abfordern / auf daß ich würdig werde zu sehen für des Menschen Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht/der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Morgensegen am Freytage.

 Ebenedeyet sey GOTT mein Schöpffer / gebenedeyet sey GOTT mein Heyland/ gebenedeyet sey GOTT mein höchster Tröster/der mir gibt Gesund/ heit / Leben und Seegen/ der mein Schutz und Hülffe ist/ und mich an Leib und Seele nach seiner grossen und hochberühmten Barmherzigkeit in dieser vergange/ uen Nacht für mancherley des Satans Beschädigung be/ hütet/ und gesund an diesen Tag hat kommen lassen/ ich bitte dich/ himmlischer Vater/ durch den blutigen Schweiß Jesu Christi deines lieben Sohns/ du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nehmen/ mich beschirmen und handhaben/ innerlich und äußerlich/ daß mir kein Arges widerfahre. Denn in deine Hände thu ich befehlen heut und alle Tage meine arme Seele / meinen elenden Leib / mein dürfftiges Leben/ meine Sinne/ Ver/ nunfft / Verstand / und Anschläge/ alle meine Gedanken/ Wort und Wercke/ mein Thun und Lassen/ mein Eingang und Ausgang/ mein Gehen und Stehen/ mein Eigen und Liegen/ mein Willen und Rathschlag/ mein Dichten und Trachten/ meinen Glauben und Bekänntniß/ und was ich auswendig und inwendig bin und vermag/ das Ende meines Lebens/ den Tag und die Stunde meines Todes/ mein Sterben und

Abendseggen am Freytag.

und Auferstehen. O HERR GOTT! schaffe du es mit mir/ wie du wilt/ und weissest/ was zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit das beste ist. Erhalte mich in deiner Furcht und wahrer Erkenntniß. Behüte mich vor den Wercken der Ungerechtigkeit/ und so ich etwan wider dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen/ so bitte ich dich doch/ du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen/ deine Gnade nicht von mir wenden/ deine Hülffe mir nicht entziehen/ denn es ist sonst kein ander GOTT/ noch Helfer/ vor dir ist kein ander gemacht/ so wird auch nach dir kein ander seyn: Du/ du bist der Erste und der Letzte/ und aufer dir ist kein GOTT. Darum ruffe ich zu dir allein/ laß deine Güte über mich walten/ laß mich früh hören deine Gnade/ denn ich traue auff dich/ leite meine Füße auf rechter Straffen/ daß ich nicht wandele im Rath der Gottlosen/ noch trete auff den Weg der Sünder/ noch sitze auff dem Stul der Spötter/ sondern daß ich all meines Herzens Lust und Liebe habe an deinem Wort und Geboten/ und in denselben mich läße Tag und Nacht/ durch unsern HERREN IESUM CHRISUM/ der mit dir und dem Heiligen GEIST lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen!

Abendseggen am Freytag.

Gelobet sey der HERR/ der allein Wunder thut/ und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich/ und alle Lande müssen seiner Ehren voll werden. Ich wil täglich rühmen von GOTT/ und des Abends soll ihm mein Mund danken für und für/ denn wenn ich schreye/ so erhöret er mich/ und wenn ich flehe/ so neiget er seine Ohren zu mir/ wenn ich bete/ mercket er auf meine Stimme. Der HERR ist meine Zuversicht und Stärcke/ eine Hülffe in den grossen Nöthen/ die mich trostfen haben. Darumb sag ich dir/ ewiger GOTT/ Lob und Preis/ daß du mich heut diesen Tag väterlich behütet hast/ für allem Unfall und Schaden/ so mir hätten können be- gegnen. Mein Herz ist frölich/ und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit/ meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben/ und immer sagen: Hochgelobet sey GOTT/ gesegnet sey dein heiliger Name. Ich bitte dich/ du wollest mir aus Gnaden nachlassen alle/

Morgensegen am Sonnabend.

was ich heute wider dich gesündigt habe/ und mich diese zusekündige Nacht/sammt allem/was mir zukehret/auch schützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand. O Herr behüte mich für allem Ubel/ behüte meine Seele/sey mir gnädig / denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf den Herrn/und ruffe zu Gott dem Allerhöchsten/zum Gott/der meines Jammers ein Ende macht. Siehe/der mich behütet/ schläft nicht. Siehe! der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht / er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn / daß ich nicht strauchele/und meine Tritte nicht wanken. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen/denn sein Wort ist ein Licht auf meinen Wegen. Darumb/wenn ich mich lege/ so werde ich mich nicht fürchten/sondern süße schlaffen / und werde mich nicht fürchten für plötzlichem Schrecken/noch für dem Sturm der Gottlosen/ wenn er kommt. Denn du behütetest meinen Fuß/daß er nicht gefangen werde/und errettest mich von den Stricken des Todes. O Herr Gott/ erhebe über mich das Licht deines Antlitzes/ auff daß ich mich lege und schlafe ganz mit frieden/ und sicher wohne unter deinem Schirm. Denn du Herr allein hilffest mir. Auff deinen Namen wil ich mich zur Ruhe niederlegen / und meine Augenlieder lassen schlummern. Du Herr Gott wirst mich fröhlich wieder erwecken/ zu Lob und Ehre deiner Göttlichen Majestät/durch Jesum Christum/Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

Du wahrer / unsferblicher Gott Vater unsers Herrn Jesu Christi zu dir erhebe ich mein Gemüthe mit schuldiger Dankbarkeit/ deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Herzen/ von deiner Wahrheit und von deinem Heyl will ich reden/ ich will nicht verhelen deine Güte und Treue für der grossen Gemeine/ und alles/was du mir Gutes gethan hast/will ich nicht verschweigen/dess es ist ein köstlich Ding/ dem Herrn danken/ und lobsingem deinem Namen/du Höchster/ des Morgens deine Gnade/ und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Darum preiser dich meine Seele / daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwengliche Barmherzigkeit beschützet hast. Geseget bist du

Morgenseggen am Sonnabend.

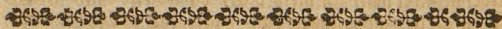
du HErr Gott Zebaoth/ der du dich gnädig erzeigest allen/die nach dir fragen/ und dein Heyl lieben. Gesegnet ist dein grosser Name in allen Landen/ der unser Schutz und Hülffe ist. Gesegnet sind alle deine Werck/ die du an den Menschenkindern thust. Ich bitte dich du wollest mich heut diesen Tag auch behüten/ das mir der böse Feind keinen Schaden zufüge/ und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr Gott mein Heyland/ früh wache ich zu dir/ früh ruff ich zu dir/ hilff/ das ich die Werck meines Berufss/ un̄ was mir befohle ist/ fleissig un̄ treulich ausrichte/ zu deinem Lob und meines Nechsten Besserung/ damit ich das Liecht dieses Tages und deiner Creaturen nicht missbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit/ dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen/ und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrete. Verleihe mir auch Gnade/das ich mich hute für den sechs Stricken/die du hassest/ und für den siebenden/ daran du ein Greuel hast/ als da sind hohe Augen/ falsche Zungen/ Hände/ die unschuldig Blut vergiessen/ ein Herz/ das mit bösen Tücken umgeheth/ Füß/ die behend sind Schaden zu thun/ falscher Zeuge/ der frech Lügen redet/ und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Für solchen und dergleichen Lastern bewahre mich mein Gott/das ich nichtermehr darein gerathe noch bewillige/ sondern lehre mich thun deinen Willen/ denn du bist mein Gott und HErr. Dein guter Geist führe mich auff ebenen Bahn/das ich dir diene in unsträflichem Wandel/ dazu all mein Thun und Leben dir gefalle in Christo Jesu/ Amen.

Abendseggen am Sonnabend.

Lob sey dir du höchster und unserblicher Gott/ Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit/ Lob sey deiner ewigen Weisheit und Wahrheit/ der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast/ ich bitte dich/ du wollest deine Güte/ so du an mir angefangen hast/ gnädiglich vollenden/ und mich heut diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchstem Schirm/ un̄ mich mit deiner Gittigen bedecken/ laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme/das ich kein Unglück fürchte. Behüte mich mein Gott/ wie
et:

einen Augapffel / beschirme mich unter dem Schatten deines Flügel. Herr du bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heyl siehet in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte / daß nicht Furcht und Zittern über mich komme / und mich Grauen des Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig / denn auff dich trauet meine Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Ich suche den Herrn in meiner Noth / meine Hand ist des Nachtes ausgestreckt / und lässet nicht abe / denn meine Seele hat sonst keinen Trost / so weiß ich auch von keinem Helfer / im Himmel und auff Erden / denn von dir allein. Zu Mitternacht / so ich erwache / gedencke ich an deinen Namen / daß er so lieblich ist / und an deine Güte und Treue / die du mir erzeigest hast / und dancke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wenn ich betrübet bin / so gedencke ich an Gott / wenn mein Herz in Angsten ist / so rede ich von meinem Heyland. Denn er führet meine Seele aus dem Verderben / und errettet mich von den Banden des Todes. Herr GOTT mein Heyland / ich schreye Tag und Nacht für dir / daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlung / damit ich diese Wochen und heute wider dich gerhan habe. O Herr errette meine Seele / umb deiner Barmherzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht / und unser GOTT ist barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen. Wenn ich niederliege / so hilfft er mir auff / darumb wil ich frölich seyn / und dich rühmen und preisen auff meinem Lager. Denn die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen / wie der Mittag / und das finstere wird mir ein liechter Morgen seyn / und werde mich des trösten / daß du GOTT meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tode. Ich werde mich legen / und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun mein Leib und Seele in deine Hände / du getreuer GOTT / du hast mich erlöset / durch Jesum Christum unsern Herrn / Amen.

Vater unser re.



Hiernach folgen etliche Reize:
Gebete.

Tag:

Tägliches Gebet einer abreisenden Person.

Gott himmlischer Vater/der du ein Herzenskin-
diger bist / und siehest die Gedanken aller Men-
schen/ du weißt ja wol/ daß ich diese jetzt gemeine
Reise nicht aus Leichtfertigkeit / Fürwitz/ oder
neß Veruffs auff mich genommen/ich bitte dich/ leite mich
mit deinen Augen/ und umgib mich mit dem Schutze dei-
ner heiligen Engel/ und bewahre mich auff der Strassen
für Räubern / böser Gesellschaft/ und ärgerlichen Befär-
ten/Item für ungeschlachtetem Wetter/ gefährlichen Unge-
witter/und für Verirrung und gar dunkeln Nächten. Hier-
neben beschirme mich auch in allen Herbergen un Wirths-
häusern / für Dieben und schalkhaftigen Wirthen/ bösem
Gesantck/ und allen anfallenden Seuchen/auff daß ich mei-
nen angefesten Ort mit Glück und Leibes-Gesundheit er-
reichen möge. Indeß/ Herr/ so siehe daheim wol zu / be-
wahre meine Armuth für Feuer / und alle die Meinen für
Krankheit/ und einem schnellen Tode/ auff daß/wenn ich
heim komme / sie mit Freuden empfangen / und ich sie
wiederumb ohne Betrübniß schauen möge. Zu diesem
gib auch/Herr/deine Gnade/daß ich meine Händel/Sa-
chen und Gewerbe/so ich auszurichten/glücklich durchbrin-
ge/und mit Ruh vollführe / zu deines Namens Ehre / und
nothdürfftiger Aufsehaltung meines Standes/ und wenn
nun das geschehen ist/so führe mich den Weg sicher wieder-
umb zu hause/und bringe mich in aller Fröligkeit gesund und
frisch zu den Meinen/so wollen wir sämmtlich deinen Na-
men erheben/und dich unserm frommen Vater in Christo
Iesu deinem Sohn herzlich preisen/ Amen.

Ein anders.

Almächtiger/gnädiger Gott und Vater/ein Beschützer
aller/die sich von Herzen auff dich verlassen / in deinem
Nawen wil ich mich auf den Weg machen / und mit An-
rufung deiner Barmherzigkeit/ diese meine fůrgenomme-
ne Reise anfahe/denn du bist mein Gott / der du behütest
all meinen Ausgang und Eingang/und richtest meine Füsse
auff ebener Bahn/daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich von
Herzen / du wollest auff dieser meiner vorhabenden Reise
mein

mein gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn / mir deine Heilige Engel zugeben / und ihnen Befehl thun / daß sie mich auff allen meinen Wegen und Stregen / für allem Unglück an Leib und Seele behüten / mich auff rechter Strassen führen / und an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen / frisch und gesund hin / und wiederumb zu den Meinen bringen / damit ich dich ferner hie zeitlich und dort ewiglich loben / und dir danken möge. Nun / Herr Gott Vater / in deine Hände befehl ich meine Leib und Seele / und alles / was mir angehöret / dein Heiliger Engel sey mein Geleiter. Mann / Amen.

Noch ein anders.

Ulmächtiger Gott / in deinem Namen wil ich auff meinen Weg treten / und mit Anrufung deiner Barmherzigkeit diese sürgenommene Reise anfaben / denn du bist unser Gott / der du behütest all unsern Eingang und Ausgang / und richtest unsere Füße auff ebner Bahn / daß sie nicht gleiten / ich bitte dich / du wollest deine Heilige Engel mir geben / ihnen Befehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen / und mich führen auff rechter Strassen an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen / auch mich gesund und frisch wieder anheim zu den Meinen bringen. Wie der junge Tobias gen Nages in Medien hin und wieder von dem Engel Raphael ist beleitet worden. O Herr Gott / bewahre meinen Fuß / daß ich nicht strauchele und Schaden nehme / mit Fallen / Stossen / oder mit unvorsichtigen Wandel / daß ich nicht in Wassersnöthen / oder in die Hände der Strassenräuber und Mörder komme / behüte mich für den wilden Thieren / und vor allem Ubel Leibs und der Seelen / beschere mir fromme Leute / die mich beherbergen / aufnehmen / und die Werke der Barmherzigkeit an mir erzeigen. Hilf / daß ich meine Händel und Geschäfte nützlich und wohl aufrichte / und mit deiner Hülffe in Frieden wieder anheim komme. Sey du bey mir auff allen meinen Wegen und Stregen / wie du mit Jacob dem Erzvater gewesen / als er in Mesopotamiam zog / und wie du zu ihm gesaget hast / als er in Egypten reisete: Ich wil mit dir hinab ziehen / und wil dich auch wiederumb herauff führen. Und wie du die Kinder Israel durchs rothe Meer / darzu auch die grausame und ungebahnte Wüsten beleitet hast / ihnen vorgangen des Tages in einer Wolcken-Geleu-

len/ und des Nachts in einer feurigen Seulen/ also wollest du auch noch heute bey mir seyn/ und mir vorgehen auf diesem ganzen Wege/ mich hin un wieder beleiten/ beschirmen und versorgen / und als mein Geleitsmann nimmermehr von mir weichen. Sey du mein Gefehrt und guter Hirt/ in deine Hände befehle ich dir mein Leib und Seele / des gleichen Haus und Hoff/ und was mir angehöret/ hilf/ daß ich sie alle frisch und gesund/ und unverfehret / und unbeschädiget wieder finde/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unserm HErrn/ der mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebt in Ewigkeit/ Amen.

Noch ein anders.

Dallmächtiger / gütiger Gott / vor dessen Augen wir jederzeit seyn/ wo wir auch gehen und stehen/ der du behütetest all unsere Eingänge und Ausgänge / und richtest unsere Füße auff ebner Bahn/ daß sie nicht straucheln. Ich bitte dich / daß/ wie du dienen Diener Abraham aus der Chaldeer Land geführet/ und ihn in seiner Pilger- Fahrt unbeschädiget erhalten hast/ und zu seinem Enckel Jacob gesagt/ als er in Mesopotamiam gezogen/ ich wil mit dir hin/ ab ziehen / und wil dich auch wieder heraus führen. Du hast auch die Kinder Israel ins rothe Meer/ darzu durch die grausame un ungebahnte Wüste beleitet/ ihnen vorgangen/ des Tages in einer Wolcken/ und des Nachts in einer Feuer-Seulen / also wollest du auch bey mir auff meiner Reise seyn / und mich behüten/ zu Land und Wasser/ des Tags und des Nachts / für allem Unglück und Gefahr/ auch mich nach verrichteter Geschäften/ in Gesundheit Leibs und der Seelen/ wiederumb hingeleiten/ wie du durch deinen H. Engel Raphael den jungen Tobiam wohl beleitet hast/ also beleite mich auff allen Wegen und Stegen/ auff daß/ wenn ich mit Glück wieder zu Haus einkehre/ dich/ als meinen getreuen Geleits-Mann/ ich mehr Ursach habe/ mit allem was mein ist/ zu loben/ und zu preisen/ mitlerweile befehl ich dir alles was ich zu Hause lasse/ und bitte/ du wollest darüber wachen/ und mich sie in Frieden finden lassen/ Amen.

Wenn es auff der Reise wittert
 Ps. 67. v. 2. Gott sey uns gnädig/ und segne uns.
 Er lasse uns sein Antlig leuchten/ Sela.

Da

Allmächtiger Gott/ himmlischer Vater/ der du mit
deinẽ Knechte Mose selber aus einem Wetter geredet/
und ihm angezeigt hast/ niemand habe keinen solchen Arm/
wie du/ und niemand könnte mit gleicher Stimme don-
nern/ wie du thust/ du allein Donnerst mit einem grossen
Schall/ die Erde bebet/ und wird beweget/ und die Grund-
Feste der Berge regen sich/ und die Menschen und Viehe
zittern vor deinem Zorn/ darum bekennen wir dir unsere
vielsältige Sünden/ und fallen vor deiner schrecklichen
Majestät nieder/ und bitten/ du wollest nicht mit uns
handeln nach unsern Sünden/ und uns nicht vergelten
nach unserer Missethat; sondern/ wollest dich über uns er-
barmen/ wie ein Vater über seine Kinder/ und diese
scharffe Zorn/Ruthe von uns und den Unserigen gnädig-
lich abwenden/ auch die Früchte auff dem Felde bewahren/
damit wir frisch und gesund zu den Unserigen von dieser
Reise gelangen/ auch alles/ was uns zusicht/ in gutem
Wohlstand wieder antreffen/ darfür wollen wir dir von
Herzen Danck opfern/ und deinen heiligen Namen loben
und preisen immer und ewiglich/ durch Jesum Christum
deinen lieben Sohn/ Amen.

Danck sagung nach vergangenem Ungewitter.

Allmächtiger Gott/ himmlischer Vater/ der du gesagt
hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth/ so wil ich dich
erretten/ und du solt mich preisen/ wir sagen dir von Grund
unserß Herzenslob und Danck/ daß du unser Gebet gnä-
diglich erhöret hast und dis zornige Wetter hast vergehen
lassen/ daß uns dadurch an Leib und Seele kein Schade ge-
schehen ist/ damit du abermahl dein getreues Vater- Herz/
daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest/
und uns nicht nach unser Missethat wollest vergelten/ hast
zu erkennen gegeben: Verleihe uns barmherziger Vater/
um deines eingebornen lieben Sohns Jesu Christi willen/
daß wir uns ob solchen deinen zumahl ernstlichen und vä-
terlichen Warnungen beständiglich besseren/ für allen in
deiner Furcht leben/ und auff die Zukunft deines lieben
Sohnes (da die Elementen für Hitze schmelzen/ und die
Erd und die Werck/ die darinnen sind/ verbrennen werden)
uns gefasset und bereit machen/ damit wir ihm mit Freu-
den

Dancksagung nach der Reife.

den entgegen ziehen/ und den neuen Himmel/ darinnen
Berechtigkeit wohnen wird/ einnehmen/ und mit dir in
deiner seligen Anschauung besitzen mögen/ durch densel-
ben deinen lieben Sohn/ unsern HErrn Iesum Chri-
stum/ Amen.

Dancksagung nach der Reise.

Pf. 121. v. 8. Der HErr behütet deinen Ausgang
und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Gnädiger Gott/ himmlischer Vater/ ich dancke dir
von Grund meines Herzens/ daß du mich meine vor-
gehabte Reise hast glücklich lassen vollbringen/ und
mich durch deiner lieben Englein Schutz mit Freu-
den wiederumb zu den Meinen gebracht und für allem U-
bel/ Irthumb und Feindschafft väterlich bewahret/ daß ich
nicht von Räubern und Mördern bin umbbracht/ oder in
Wassers-Noth und andere Fährlichkeiten gerathen; daß ich
auch keinen Arm oder Bein gebrochen/ noch sonst beschädi-
get bin; In Summa/ daß ich (wie der junge Tobias durch
den Engel Raphael) frisch und gesund hin und her bin be-
gleitet worden; dieses alles habe ich deiner väterlichen
Fürsorge und allmächtigem Schutz zu dancken. Und bitte
dich von Herzen/ du wollest mich und die meinen fort an
auch gnädiglich behüten/ und in deinen Schutz nehmen/
und an Leib und Seele bis zum ewigen Leben selig-
lich erhalten/ umb Iesu Christi willen/
Amen.

E N D E.



n
n
l:
r

g

ie
r:
nd
ur:
L:
ch
in
ch
di:
ch
er:
en
tte
an
n/



La volonte de Dieu
est mon contentement

Dieu Seigneur il ayt
tout bnyl ayt
il en s'accomode
A

grosz amour
de Dieu

Charlotte

1717



Fol 2660



1017

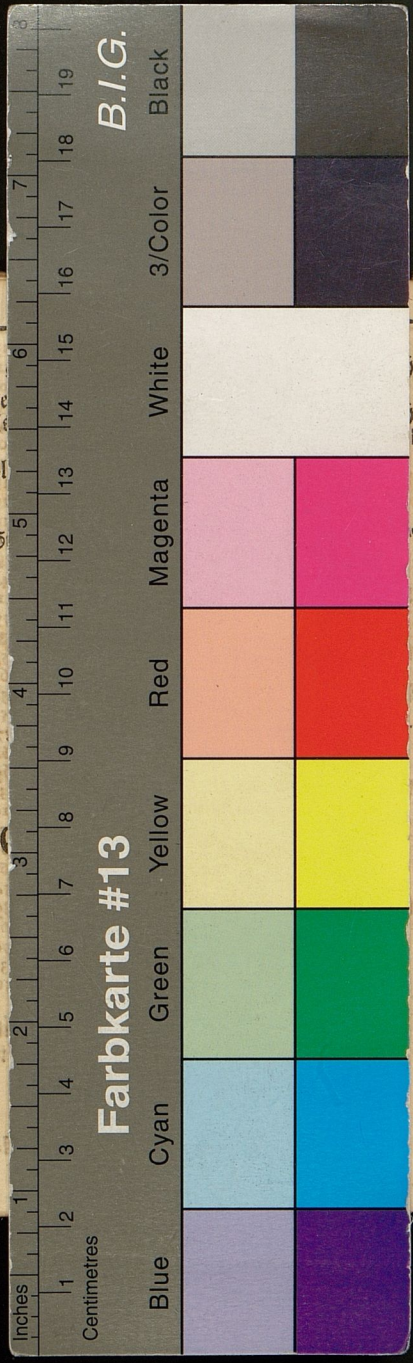
ULB Halle

3

001 602 179







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Tägliche
Morgen- und Abend-
Gebete

D. Johann Habermans/
Nebst andern/
für
Reisende Personen.

CCZPZG/
Zu finden bey Caspar Lunitio/Buchb.
Im Jahr 1672.

